



Mining Fotografie

Die ökologischen Auswirkungen der Bildproduktion.

Ausstellung vom 13. Februar bis 8. Juni 2025

Pressemappe

Zum Herunterladen unter www.cameramuseum.ch



© OPTICS DIVISION OF THE METABOLIC STUDIO (Lauren Bon, Tristan Duke Richard Nielsen) *Panorama des Owens Lake 1 (entwickelt auf dem Seebett), 2013.*



Inhaltsverzeichnis

Überblick über die Ausstellung Mining Photography	3
Davide Monteleones Ausstellung außerhalb der Mauern	4
Neuer Parcours „Fotografie und Ökologie“	4
Agenda	5
Kommende Ausstellungen	8
Bilder aus der Presse	9
Kontakt und praktische Informationen	10



Anonym, Silberbarren im Tresor von Kodak, 1945. Mit freundlicher Genehmigung der Eastman Kodak Company.



Mining Fotografie

Die ökologischen Auswirkungen der Bildproduktion

13. Februar - 8. Juni 2025

Das Schweizer Kameramuseum beherbergt die Ausstellung Mining Photography: Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion. Die Ausstellung wurde vom Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg konzipiert und wird zum ersten und einzigen Mal in der französischsprachigen Welt gezeigt, in einer Version, die speziell für die Räumlichkeiten des Museums angepasst wurde.

Ist Fotografieren umweltschädlich? Die Ausstellung Mining Photography widmet sich der materiellen Geschichte der wichtigsten Ressourcen, die für die Herstellung von Bildern verwendet werden, und geht dabei auf den sozialen und politischen Kontext ihrer Gewinnung und Verschwendung sowie auf ihre Beziehung zum Klimawandel ein. Seit ihrer Erfindung ist die Fotografie von der weltweiten Gewinnung und Ausbeutung sogenannter natürlicher Ressourcen abhängig. Jahrhunderte waren dies Salz, fossile Brennstoffe wie Bitumen und Kohlenstoff sowie Kupfer und Silber, die alle für die ersten Bilder auf Kupferplatten und für Abzüge auf Salzpapier verwendet wurden. Jahrhunderte war die Fotoindustrie einer der größten Silberverbraucher, der zu seiner Blütezeit für mehr als die Hälfte des weltweiten Verbrauchs dieses Metalls verantwortlich war. Heute, mit dem Aufkommen der Digitalfotografie und der Allgegenwart von Mobilgeräten, ist die Bildproduktion von seltenen Erden und Metallen wie Coltan, Kobalt und Europium abhängig. Auch die Speicherung und Verbreitung von Bildern verbraucht immense Mengen an Energie. Ein Forscher beobachtete kürzlich, dass die Amerikaner alle zwei Minuten mehr Fotografien produzieren, als sie im gesamten 19. Mit historischen Fotografien, zeitgenössischen künstlerischen Angeboten sowie Interviews mit Restauratoren, Geologen und Klimaforschern erzählt die Ausstellung die Geschichte der Fotografie als industrielle Produktion und zeigt, wie tief dieses Medium mit der Entwicklung der Umwelt durch den Menschen verbunden war. Indem sie sich darauf konzentriert, wie die industrielle Bildproduktion materiell und ideologisch in den Klimawandel involviert war, anstatt sie lediglich zur Darstellung seiner Folgen zu verwenden, nimmt die Ausstellung eine radikal neue Perspektive auf das Thema ein.

Kommissariat: Boaz Levin und Esther Ruelfs

Eine Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg

Text Kurs, ca. 750 Zeichen

Ist Fotografieren umweltschädlich? Die Ausstellung Mining Photography widmet sich der materiellen Geschichte der wichtigsten Ressourcen, die für die Herstellung von Bildern verwendet werden, und geht dabei auf den sozialen und politischen Kontext ihres Abbaus und ihrer Verschwendung sowie auf ihre Beziehung zum Klimawandel ein. Seit ihrer Erfindung ist die Fotografie von der Ausbeutung natürlicher Ressourcen abhängig, sei es im 19. und 20. Jahrhundert Bitumen, Kupfer oder Silber oder heute mit der Digitaltechnik seltene Metalle wie Coltan oder Kobalt. Historische Fotografien, zeitgenössische Werke und Interviews mit Experten erzählen die Geschichte der Fotografie als industrielle Produktion und zeigen, wie sehr dieses Medium mit der Entwicklung der Umwelt durch den Menschen verbunden ist.



Off-Wall-Ausstellung von Davide Monteleone

Vom 3. April bis 8. Juni 2025

Parallel zur Ausstellung Mining Photography und anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Leica präsentiert das Schweizerische Kameramuseum vom 3. April bis 8. Juni 2025 auf dem Marktplatz eine Ausstellung, die Davide Monteleone, dem Gewinner des Leica Oskar Barnack Preises 2024, gewidmet ist. In seiner Serie Critical Minerals - Geography of Energy hinterfragt der italienische Fotograf die vielfältigen Folgen der Energiewende. Seine Bilder erforschen die oft vergessenen Realitäten des Kupfer-, Lithium- und Kobaltbergbaus in Chile, der Demokratischen Republik Kongo und Indonesien.

Mit der Unterstützung von Leica Camera AG



©Studio Davide Monteleone/Davide Monteleone

„Fotografie und Ökologie“: Neuer Parcours in der Dauerausstellung

Um die Ausstellung Mining Photography zu begleiten, bietet das Schweizerische Kameramuseum an, die Dauerausstellung unter dem Blickwinkel der Ökologie und der Ausbeutung von Rohstoffen neu zu entdecken. In einem kostenlosen Heft, das am Empfang des Museums erhältlich ist, hält ein Rundgang bei verschiedenen Objekten der Ausstellung inne und hinterfragt deren Auswirkungen auf die Umwelt. Das Publikum wird so aufgefordert, über die Rohstoffe nachzudenken, die in verschiedenen fotografischen Techniken verwendet werden, und über die fortschreitenden Umweltauswirkungen der Fotografie im Laufe der Jahrhunderte. Nach Ende der Ausstellung bleibt dieser Parcours für die Öffentlichkeit zugänglich.

Das Heft ist ab 10 Jahren zugänglich.



Agenda

„ Silicon Islands und Krieg “

Video von Daphne Nan Le Sergent, 35 Min.

Donnerstag, 13. Februar 2025, um 19:00 Uhr

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Mining Photography stellt die französische Videokünstlerin und Fotografin Daphné Nan Le Sergent ihr neuestes Video vor, das sich mit den geopolitischen Herausforderungen der Halbleiterproduktion befasst. Ihre Technologie, die für die Motoren der künstlichen Intelligenz unerlässlich ist, hat auf dem globalen Schachbrett strategische Bedeutung erlangt. Dieser Videoessay lädt dazu ein, eine andere Geschichte der Fotografie zu betrachten, in der die Auflösung unserer Bilder immer höher wird, da die asiatische Industrie die Halbleiter, die auf Siliziumscheiben geätzt werden, miniaturisiert, was zu Rivalitäten im pazifischen Raum führt.

Für alle Altersgruppen / kostenlos / ohne Reservierung

„ Eine Kamera ohne Objektiv?“

Rundgang von Isaac Pante

Donnerstag, 20. März 2025, von 18:00 bis 19:00 Uhr, anschließend Aperitif.

Isaac Pante, Spezialist für digitale Kulturen und Editionen, wird vorschlagen, über die Verbindungen zwischen künstlicher Intelligenz (KI), der Fotoindustrie und den Energiekosten nachzudenken. Wie entwickelt sich der Fotoapparat weiter? Was lässt sich über die Produktion von Bildern mithilfe von KI sagen?

In Zusammenarbeit mit L'éprouvette, dem Laboratoire Sciences et Société der UNIL.

Für jedes Publikum / kostenlos / mit Reservierung: www.eprouvette-unil.ch/unil-x-cameramuseum/

„ Fotografie gegen die Umwelt? “

Rundgang von Estelle Sohier und Olivier Lugon.

Donnerstag, 3. April 2025, von 18:00 bis 19:00 Uhr, gefolgt von einem Aperitif.

Estelle Sohier, Spezialistin für visuelle Studien und Lehrerin für Geografie und Umwelt, und Olivier Lugon, Fotografiehistoriker, diskutieren die Verbindungen zwischen der Fotografie, ihren Darstellungen, ihren Techniken und der Ökologie.

In Zusammenarbeit mit L'éprouvette, dem Laboratoire Sciences et Société der UNIL.

Für jedes Publikum / kostenlos / mit Reservierung: www.eprouvette-unil.ch/unil-x-cameramuseum/

„Kunst und Kultur, Verbündete der Nachhaltigkeit?“

Rundgang von Greta Ortalli und Zoé Berney.

Donnerstag, 8. Mai 2025, von 18:00 bis 19:00 Uhr, gefolgt von einem Aperitif

Das Team um Martin Müller, Experte für den ökologischen Übergang, wird sich mit der Frage beschäftigen, wie kulturelle Einrichtungen mobilisiert werden können, um den Übergang zur Nachhaltigkeit zu beschleunigen.

In Zusammenarbeit mit L'éprouvette, dem Laboratoire Sciences et Société der UNIL.

Für jedes Publikum / kostenlos / mit Reservierung: www.eprouvette-unil.ch/unil-x-cameramuseum/



Schweizerisches Kameramuseum - Vevey
Mining Photography
Die ökologischen Auswirkungen der Bildproduktion

„Critical Minerals - Geography of Energy „

Vortrag von Davide Monteleone

Donnerstag, 22. Mai 2025 um 18.00 Uhr

Parallel zu seiner Ausstellung auf dem Marktplatz wird der italienische Fotograf Davide Monteleone einen Vortrag über seine Serie Critical Minerals - Geography of Energy halten, die sich mit dem Bergbau auf bestimmte natürliche Ressourcen befasst. Der Vortrag wird auf Englisch gehalten, wobei Fragen und Antworten auch auf Französisch möglich sind.

Für alle Altersgruppen / kostenlos / mit Reservierung

Museumsnacht an der Riviera mit Daphne Nan Le Sergent

Samstag, 24. Mai 2025, von 17:00 bis 23:00 Uhr.

Entdecken Sie anlässlich der Museumsnacht der Riviera unsere Aktivitäten und insbesondere das neueste Video der französischen Künstlerin Daphné Nan Le Sergent mit dem Titel Silicon Islands and War über die geopolitischen Herausforderungen der Produktion von Halbleitern, die heute für die Fotografie und die künstliche Intelligenz von entscheidender Bedeutung sind.

Alle Altersgruppen / kostenlos / ohne Reservierung

Workshop „Daguerreotypie“.

Freitag, 30. und Samstag, 31. Mai 2025, von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Lernen Sie mit dem New Yorker Künstler Jerry Spagnoli, wie man eine echte Daguerreotypie herstellt, die erste fotografische Technik, die 1839 offiziell angekündigt wurde. Eine einmalige Gelegenheit, diese faszinierende Technik zu entdecken, in einem von Peter Michels organisierten Workshop! Der Workshop wird in englischer Sprache mit

Übersetzung ins Deutsche und Französische abgehalten.

Informationen und Anmeldung: <https://peter-michels.ch/shop/daguerreotype-2025/>

Verwandeln Sie Ihre alten Gegenstände in Lochkamas!

Sonntag, 23. Februar / 16. März / 27. April / 11. Mai von 13:00 bis 16:00 Uhr

Bringen Sie einen Gegenstand zum Recyclen mit (Konserven, Schuhkarton usw.), um daraus eine originelle und funktionelle Lochkamera zu machen! Eine spielerische Art, Ihre Sachen zu recyceln und gleichzeitig die Grundlagen der Fototechnik zu erlernen.

Alle Altersgruppen ab 10 Jahren / 35 CHF (inkl. Material) / auf Reservierung

Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen

Sonntage 2. März / 6. April / 4. Mai / 8. Juni

→ um 11:00 Uhr für Kinder (in Begleitung)

→ um 14:00 Uhr für Erwachsene

Entdecken Sie die Geschichte der Fotografie und die Ausstellung Mining Photography mit den Erklärungen eines/einer Museumsführers/in!

Für alle Altersgruppen / kostenlos / ohne Reservierung.

Für Gruppen sind Führungen von Dienstag bis Freitag nur mit Reservierung möglich.

Fotogramm-Workshop

Entwickeln Sie selbst eine Fotografie in Form eines Fotogramms, das Sie als Andenken an diesen Workshop mitnehmen können.

Für alle ab 7 Jahren, individuell oder in einer Gruppe von maximal 5 Personen.

Auf Vorbestellung / 7 CHF + Eintritt



Workshop Schwarz-Weiß-Abzüge

Bringen Sie Ihre entwickelten Schwarzweißnegative (NB 135 oder 120) mit und lernen Sie, wie Sie Ihre eigenen Abzüge herstellen.

Für alle ab 10 Jahren, individuell oder in Gruppen von maximal 5 Personen.

Auf Vorbestellung / 7 CHF + Eintritt

Der Club

Mittwochnachmittag

Dieser Unterricht wechselt zwischen praktischen Workshops und Aufträgen, die mit einer vom Museum ausgeliehenen Fotoausrüstung zu erledigen sind. Anschließend werden sowohl analoge als auch digitale Bilder bearbeitet, und es finden Diskussionen und Beratungen statt. Der Club bietet einen authentischen Zugang zum heutigen fotografischen Schaffen.

10-16 Jahre / 200.- CHF für 11 Kurse / auf Voranmeldung

Geburtstage

Das Museum bietet zwei Aktivitäten zur Auswahl, um Geburtstage zu feiern: den „Fotogramm-Workshop“ oder „Laterna magica“.

Informationen:

www.cameramuseum.ch/de/Besichtigen/

Aktivitäten für Schulklassen

Alle Aktivitäten sind für Schulklassen verfügbar:

www.cameramuseum.ch/de/besichtigen/schulen/

Laterna magica

Für die Jüngsten lässt „Laterna magica“ mit einer großen, wieder in Betrieb genommenen Laterna magica die ganze Magie der Projektionen aus einer Zeit, in der es noch kein Kino gab, wieder auferstehen.

Ab 1P / auf Reservierung

Kinder sind die Fremdenführer!

Eine Stunde lang lernen die Kinder die Geschichte der Fotografie und ihre Techniken kennen und erfahren, wie sie für ihre eigenen Familien zu Museumsführern werden können. Am Ende des Besuchs erhalten sie ein Zertifikat als Museumsführer, mit dem sie ihre Familien und Freunde durch die Dauerausstellung führen können - zum ermäßigten Gruppentarif.

5 bis 8P / auf Reservierung

Fotografische Exkursion in Lavaux

Verwandeln Sie sich in einem idyllischen Rahmen in einen Fotoreporter dank dieses Entdeckungstages im Schweizer Kameramuseum und im Herzen der Weinterrassen von Lavaux.

Ab 5P / auf Reservierung



Kommende Ausstellungen

Gletscher unter dem Deckel. Eine Geschichte der Bewahrung

24. Juni - 17. August 2025



Drei Bergsteiger überqueren eine Gletscherspalte auf einem Gletscher (nicht identifiziert). Diapositiv für Laterna Magica. Schweizerisches Kameramuseum, Vevey. Inv.-Nr. 62145.041

Blitzlicht! Eine kurze Geschichte der eingeschalteten Fotografie

18. September 2025 - 22. Februar 2026



Fabian Hugo, Schweizer Rettungshund im Ruhestand, 2008

Im Rahmen des Internationalen Jahres zur Erhaltung der Gletscher, das die UNESCO für das Jahr 2025 ausgerufen hat, zeigt das Schweizer Kameramuseum in Vevey eine doppelte Sonderausstellung, die der Erhaltung dieser Eisriesen gewidmet ist. Der erste Teil zeigt eine Auswahl von Fototypen aus den reichen Sammlungen des Museums und unterstreicht seine grundlegende Rolle bei der Erhaltung dieses einzigartigen visuellen Erbes. Der zweite Teil zeigt zeitgenössische Fotografien von Alpengletschern, die mit Isolierplanen abgedeckt sind - eine Maßnahme, die das Schmelzen der Gletscher bremsen soll. Dieser von Nathalie Dietschy (UNIL) zusammengestellte Korpus zeigt die Vielfalt der künstlerischen und wissenschaftlichen Perspektiven auf diese sich verändernden Landschaften und bietet eine eindrucksvolle Reflexion über die Herausforderungen ihres Schutzes.

Diese neuartige Ausstellung untersucht die Bedeutung von Blitzlicht und künstlicher Beleuchtung in der Geschichte der Fotografie vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Diese Innovationen haben es ermöglicht, Licht auf das zu werfen, was nicht oder nicht genug zu sehen ist, und spielten eine wichtige Rolle bei der visuellen Konstruktion neuer, bis dahin unbekannter Welten. Von Nadars Erkundung der Katakomben von Paris bis zu den Ausbrüchen der Paparazzi, Flash! hebt die zentrale Rolle des Lichts in der Fotografie hervor, ob es nun darum geht, Szenen aus dem Nachtleben oder politische Realitäten zu verewigen oder Filmstars zu sublimieren. Die vom Schweizerischen Kameramuseum produzierte Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der französischen Zeitschrift Photographica realisiert, die dem Blitzlicht im Herbst 2025 eine Ausgabe widmen wird.



Pressebilder

Herunterladen auf der Website www.ceramuseum.ch

Die Pressebilder in diesem Dossier sind für die Dauer der Ausstellung frei von Rechten. Sie dürfen nicht beschnitten, verändert oder retuschiert werden. Alle Reproduktionen, außer den Ausstellungsansichten, müssen mit den unten angegebenen vollständigen Bildunterschriften und Copyrights versehen sein.



Optics Division of the Metabolic Studio (Lauren Bon, Tristan Duke und Richard Nielsen Panorama des Lake Owens 1 (entwickelt auf dem Seebett), 2013



Jürgen Fiedrich Mahrt, Torfstechen im Hartshoper Moor, um 1930, Mahrt/Storm Collection, Rendsburg/Berlin.



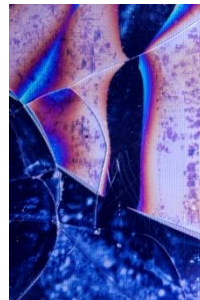
Anonym, Silberbarren im Kodak-Tresor, 1945, verwendet mit freundlicher Genehmigung der Eastman Kodak Company.



Hermann Biow, Alexander von Humboldt, 1847, daguerréotype, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg



Susanne Kriemann, Falsche Kamille, aus der Serie PechblendeGessenwiese, Kanigsberg, 2017–2020, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg



Lisa Barnard, Defekter Telefonbildschirm, Elektronikschrott, Shenzhen, China, 2018.



Theodor et Oscar Hofmeister, Fleurs de tourbière, 1897, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.



©Studio Davide Monteleone/Davide Monteleone



Schweizerisches Kameramuseum - Vevey
Mining Photography
Die ökologischen Auswirkungen der Bildproduktion

Ansprechpartner für die Presse

Pauline Martin, Direktorin

Email : pauline.martin@vevey.ch

Tel : +41 21 925 34 85

Praktische Informationen

Das Museum ist Dienstags bis Sonntags von 11:00 bis 17:30 Uhr und Montags an Feiertagen geöffnet.

Schweizer Kameramuseum

Grande Place 99

CH-1800 Vevey

Email : cameramuseum@vevey.ch

Tél : +41 21 925 34 80

www.cameramuseum.ch